

Inhaltsverzeichnis

	Seite
EINLEITUNG	1
1. Ziel der Arbeit	1
2. Abgrenzung der Arbeit und des Themas	3
3. Aufbau der Arbeit	5
4. Zur Terminologie	6

ERSTER TEIL

DIE AUSSAGEN ZUR ORTSKIRCHE IN DEN TEXTEN DER VORBEREITUNGSZEIT DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS		8
Kap. 1.	DIE PHASE DER ANTEPRAEPARATORIA	10
1.1.	Die Voten der Bischöfe, Prälaten und Ordensobern	10
1.1.1.	Die Natur der Kirche und die Ortskirche	11
1.1.2.	Der Bischof – Hirte, Lehrer und Hoherpriester seiner Ortskirche	12
1.1.3.	Das Papstamt und die universale Kirche	15
1.1.4.	Die Ortskirche – lebensnah in der Vielfalt	17
1.2.	Der Beitrag der katholischen Universitäten, Institute und Fakultäten	19
1.2.1.	Die Natur der Kirche und die Ortskirche	19
1.2.2.	Bischof – Hirte, Lehrer und Hoherpriester	21
1.2.3.	Das Papstamt und die universale Kirche	23
1.2.4.	Die Ortskirche – lebensnah in der Vielfalt	25
1.3.	Die Vorschläge und Stellungnahmen der römischen Kurie	28
1.3.1.	Die Lehre von der Kirche und vom Bischofsamt	28
1.3.2.	Das Papstamt und die Vielfalt der Kirche	30
1.4.	Zusammenfassung	32
Kap. 2	DIE PHASE DER PRAEPARATORIA	33
2.1.	Die Aussagen über das Wesen der Kirche	34
2.1.1.	Die Natur der Kirche – mystischer Leib Christi und Volk Gottes	34
2.1.2.	Bischofsamt und Primat	36
2.2.	Der Bischof in seiner Ortskirche und in der Universalkirche	40

2.2.1.	Der Bischof und die Ortskirche	42
2.2.2.	Die Mitarbeiter des Bischofs in seiner Ortskirche	44
2.2.3.	Die Bischofsvollmachten, die römische Kurie und die Bischofskonferenz	47
2.3.	Ortskirche - im liturgischen Tun, in der Tradition der Ostkirche und im Werden der Jungen Kirchen	51
2.3.1.	Die Liturgie	51
2.3.2.	Die Ostkirche	55
2.3.3.	Die Mission	60
2.4.	Zusammenfassung	63

ZWEITER TEIL

DIE AUSSAGEN ZUR ORTSKIRCHE IM ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZIL	64
--	----

Kap. 3	DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER KIRCHE - DIE KONSTITUTION "LUMEN GENTIUM"	67
3.1.	Das Kirchenschema während der ersten Konzilssession (1962)	67
3.1.1.	Die Diskussion des Kirchenschemas	68
3.1.2.	Schriftliche Stellungnahmen zum Kirchenschema	70
3.2.	Die Konstitution "Lumen Gentium" im Verlauf der zweiten Konzilssession (1963)	73
3.2.1.	Das überarbeitete Schema	73
3.2.2.	Die Diskussion und die Anmerkungen zum Schema	76
3.3.	Die Konstitution "Lumen Gentium" während der dritten Konzilssession (1964)	82
3.3.1.	Das nochmals überarbeitete Schema und letzte Änderungswünsche	83
3.3.2.	Die Aussagen der Konstitution "Lumen Gentium" zur Ortskirche	92
Kap. 4	DIE ORTSKIRCHE UND IHR LEITER: DIE AUSSAGEN DES DEKRETES "CHRISTUS DOMINUS" ZUR ORTSKIRCHE	94
4.1.	Diskussion des Dekretes "Über die Bischöfe und die Leitung der Diözesen" und die Anmerkungen dazu	95
4.1.1.	Die Ortskirche und Ihre Elemente	95

4.1.2.	Der Leiter der Ortskirche und seine Mitarbeiter	97
4.1.3.	Die Ortskirche und ihre Beziehungen zu den anderen Ortskirchen und zur Universalkirche	100
4.2.	Das neue Dekret und seine Diskussion	102
4.2.1.	Die Ortskirche und ihre Elemente	103
4.2.2.	Der Leiter der Ortskirche und seine Mitarbeiter	105
4.2.3.	Die Ortskirche und ihre Beziehungen zu den anderen Ortskirchen und zur Universalkirche	107
4.3.	Letzte Änderungen und die Aussagen des Dekretes "Christus Dominus" zur Ortskirche	109
4.3.1.	Die Überarbeitung und letzte Einwände	109
4.3.2.	Die Aussagen des Dekretes "Christus Dominus" zur Ortskirche	112
Kap. 5	DIE ORTSKIRCHE – IHR LITURGISCHES TUN UND DIE VIelfALT IHRER TRADITIONEN	115
5.1.	Die Konstitution über die heilige Liturgie	115
5.1.1.	Die ordnende Autorität	116
5.1.2.	Erbe und Brauchtum der Völker	118
5.1.3	Neue Riten	119
5.2.	Die Vielfalt der Kirche – die katholischen orientalischen Kirchen	121
5.2.1.	Die rechtmäßige Vielfalt der Kirche	122
5.2.2.	Die Elemente der Einheit in der Kirche	126
5.3.	Die Aussagen der Liturgiekonstitution und des Ostkirchendekretes zur Ortskirche	128
Kap. 6	DAS WERDEN DER ORTSKIRCHE – DIE AUSSAGEN DES DEKRETES ÜBER DIE MISSIONSTÄTIGKEIT DER KIRCHE ZUR ORTSKIRCHE	130
6.1.	Das Missionsdekret in der dritten Konzilsperiode	131
6.1.1.	Das Werden der Ortskirchen	131
6.1.2.	Die Inkulturation der Kirche	134
6.2.	Das Missionsdekret in der vierten Konzilsperiode	138
6.2.1.	Das neue Dekret über die missionarische Tätigkeit der Kirche	138
6.2.1.1.	Die Ortskirche	139
6.2.1.2.	Die Inkulturation	141
6.2.2.	Die Diskussion und die Textänderungen	143
6.2.2.1.	Die Ortskirche	143

6.2.2.2.	Die Inkulturation	145
6.3.	Die Aussagen des Missionsdekretes zur Ortskirche	146
Kap. 7	ELEMENTE EINER EKKLESIOLOGIE – DIE AUSSAGEN DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS ZUR ORTSKIRCHE	150
7.1.	Eine neue Sicht der Kirche	151
7.2.	Elemente der Ortskirche	152
7.3.	Vielfalt in der Einheit	155
7.4.	Eine Theologie der Ortskirche?	158
DRITTER TEIL		
BAUSTEINE FÜR EINE THEOLOGIE DER ORTSKIRCHE		
Kap. 8	AUSSAGEN ZUR KIRCHE UND ZU DEN VERSCHIEDENEN KIRCHENBILDERN IM NEUEN TESTAMENT	163
8.1.	Jesus und die Kirche	165
8.1.1.	Jesus und sein Ruf zur Nachfolge	165
8.1.2.	Jesus und die Nachfolgenden	167
8.1.3.	Jesus und die Gemeinde	168
8.2.	Paulus und die Gemeinde	169
8.2.1.	Christologische Fundierung der Gemeinde	169
8.2.2.	Der Geist und die Gemeinde	170
8.2.3.	Die Gemeinde und Ihre Ordnung	171
8.3.	Die nachapostolische paulinische Traditionslinie	175
8.3.1.	Der Epheserbrief	175
8.3.1.1.	Die Kirche im Epheserbrief	175
8.3.1.2.	Die Dienste der Gemeinde	177
8.3.2.	Die Pastoralbriefe	178
8.3.2.1.	Der Grund der Kirche	179
8.3.2.2.	Die Gemeindeämter	180
8.4.	Die Gemeinde im Matthäusevangelium	183
8.4.1.	Gottesherrschaft und Kirche	183
8.4.2.	Jüngerschaft und Gemeinde	184
8.4.3.	Strukturen der Gemeinde	186
8.5.	Die Gemeinde bei Lukas	188
8.5.1.	Jesus und die Kirche bei Lukas	189
8.5.2.	Der Heilige Geist und die Kirche	191

8.5.3.	Das Amt in der Gemeinde	192
8.6.	Zusammenfassung	196
Kap. 9	DAS MITEINANDER DER KIRCHEN	200
9.1.	Erste Formen des Miteinanders	201
9.1.1.	Die grundlegende Einheit der Gemeinde	201
9.1.2.	Der Beginn der synodalen Tätigkeit	203
9.2.	Formen und Einheiten des Miteinanders der Kirchen	205
9.2.1.	Die Kirchenprovinz und ihre Leitung	205
9.2.2.	Das Patriarchat	206
9.2.3.	Die umfassende Sorge der römischen Kirche für die Gesamtkirche	207
9.3.	Das synodale Element und die Stellung der Ortskirche in der Praxis und Lehre der Ortskirche	209
9.3.1.	Die Metropolitanstruktur und ihre Bedeutung	211
9.3.2.	Die autokephale Entwicklung	213
9.3.3.	Das Patriarchat von Konstantinopel	215
9.3.4.	Das synodale Element – ein Element der Kirche	219
9.3.5.	Die eucharistische Ekklesologie	221
Kap. 10	DER LEITUNGSDIENST DER ORTSKIRCHE UND DIE MELZahl DER GEMEINDELEITER	227
10.1.	Die frühkirchliche Entwicklung	228
10.1.1.	Vorsteher der Gemeinde und Vorsteher der Eucharistie	228
10.1.2.	Ein Bischof – mehrere Altäre – die Chorbischöfe	229
10.1.3.	Titelkirchen und ländliche Gottesdienstzentren im Abendland	231
10.2.	Das Bischofsamt und die Stellung der Priester	233
10.2.1.	Die presbyterale Bewegung	234
10.2.2.	Die sakramentale Sicht des Bischofsamtes	235
10.2.3.	Versuche der Synthese	236
10.2.3.1.	Thomas von Aquin	237
10.2.3.2.	Das Konzil von Trient	238
Kap. 11	DAS AMT DER EINHEIT UND DER WEG ZUR EINHEITLICHKEIT	242
11.1.	Die Ortskirchen und die umfassende Sorge des Stuhles Petri	242
11.1.1.	Die Ortskirchen in der Westkirche – ihre Bindungen an Rom	243

11.1.2.	Die umfassende Sorge Roms für alle Kirchen – Nikolaus I. (858–867)	246
11.1.3.	Hinkmar von Reims – Verfechter der Metropolitanrechte	248
11.2.	Die gregorianische Reform und Ihre Auswirkungen	250
11.2.1.	Die Welt der gregorianischen Reform	251
11.2.2.	Papst Gregor VII. und seine Anhänger	252
11.2.3.	Verstärkung und Festigung des päpstlichen Einflusses	257
Kap. 12	EINHEIT UND VIELFALT – DIE BEGEGNUNG DER KIRCHE MIT VÖLKERN UND KULTUREN	261
12.1.	Die Begegnung der Kirche mit den Kulturen	262
12.1.1.	Der Weg zur "römisch-lateinischen" Kirche	263
12.1.2.	Die Begegnung der römischen Kirche mit der Neuen Welt – der sogenannte Ritenstreit als Beispiel	265
12.2.	Die Vielfalt der Völker und Kulturen – ein theologischer Auftrag	269
12.2.1.	Verschiedene Ansätze der Missionswissenschaft	270
12.2.2.	Die Aussagen des kirchlichen Lehramtes von 1919 bis zum Konzil	274
AUSBLICK		
1.	Neutestamentliche Grundlegung	279
2.	Der Leiter der Ortskirche und sein Dienst	281
3.	Das Miteinander der Kirchen und das Amt der Einheit der römischen Kirche	283
4.	Die Ortskirche – Ausdruck gelebter Einheit und Vielfalt	286
5.	Ortskirche – Kirche "vor Ort"	288